

verkauft, jedoch ist die Ges. noch im Besitze der Kuxen von Gew. Ludwig und eines kleinen Bergwerkes. Ferner ist das Puddel- und Hammerwerk schon seit längerer Zeit ganz eingestellt. Die Ges. betreibt heute nur noch ein Fein- u. Grobblech-Walzwerk. Versand 1911/12 23 414 t im Werte von M. 3 307 535; Gesamtumsatz M. 3 776 389. 1912/13: Versand 26 464 t, Wert M. 3 558 527, Gesamtumsatz M. 4 347 172. 1913/14: Versand 23 199 t, Wert M. 2 881 035, Gesamtumsatz M. 3 384 320. 1914/15: Versand 10 084 t, Wert M. 1 413 130, Gesamtumsatz M. 1 954 145; Umsatzzahlen für 1915/17 nicht veröffentlicht. Die aus 1901 herrührende Unterbilanz von M. 261 693 verringerte sich 1902 durch Heranziehung des R.-F. u. Amort. von M. 200 000 Aktien, sowie Betriebsgewinn auf M. 70 000. Dieser Betrag wurde durch Zuzahlung der Aktionäre getilgt. Zur Tilg. der am 30./6. 1907 mit M. 302 286 ausgewiesenen Unterbilanz beschloss die G.-V. v. 10./8. 1908 500 Aktien, die der Ges. kostenlos zur Verfüg. gestellt waren, zu vernichten u. somit das A.-K. um diesen Betrag auf M. 500 000 zu verringern. Es wurden ferner der Ges. neue Mittel zur Verfüg. gestellt. 1908/09 ergab einen neuen Verlust von M. 73 972, der 1909/10 auf M. 30 459 reduziert, 1910/11 ganz getilgt werden konnte. 1914/15 neuer Bilanzverlust von M. 53 481, der jedoch 1915/16 getilgt werden konnte, ausserdem M. 126 636 Reingewinn erzielt.

Kapital: M. 500 000 in 500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 200 000, ermässigt 1902 auf M. 1 000 000 durch Einziehung von 200 Aktien u. lt. G.-V. v. 10./8. 1908 durch Einziehung u. Vernichtung weiterer 500 Aktien auf M. 500 000 (s. oben).

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., ev. Sonderrüchl., 4% Div., Tant. an A.-R., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1919: Aktiva: Grundstücke 199 287, Eisenbahnanschluss 1, Gruben 1, Gebäude 208 740, Kessel u. Masch. 97 233, Bürgschaften 40 000, Sicherheitsleist. 500, Beiteilig. 5550, Einricht. 5, Kassa 17 004, Reichsbank 13 108, Postscheck 212, Wertp. 512 705, Lager 626 428, versch. Schuldner 1 207 362. — Passiva: A.-K. 500 000, R.-F. 50 000, Rüchl. f. Aussenst. 3289, Umbau von Werksanlagen 125 000, Unterstüz. 30 000, Entwertungsbestand 100 000, Bürgschaften 40 000, versch. Gläubiger (einschl. Rüchl. für Kriegsgewinnsteuer) 1 800 085, Gewinn 279 763. Sa. M. 2 928 139.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Geschäfts-Unk. 170 590, Entwertungsbestand 100 000, Vortrag 279 763. — Kredit: Gewinnvortrag 96 181, Betriebsüberschuss 454 172. Sa. M. 550 353.

Dividenden: 1898—1906: 0, 15, 10, 0, 0, 3, 0, 0, 0%; 1907 (v. 1./1.—30./6.): 0%; 1907/08 bis 1918/19: 0, 0, 0, 6, 15, 15, 0, 0, 15, 2, 0%, Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Vorstand: Dir. Ed. Reichwald. **Prokurist:** W. Papenkort.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Dr. ing. h. c. Heinr. Macco, Dir. Gust. Menne, Siegen; Gen.-Dir. Wilh. Petersen, Niederschelden; Gen.-Dir. Friedr. Flick, Bank-Direkt. Wilh. Harr, Siegen.

Stahlwerke Brüninghaus Akt.-Ges. in Werdohl.

Gründet: 22./8. 1906; eingetr. 27./8. 1906. Gründung siehe dieses Handbuch 1913/14.

Zweck: Fortbetrieb der von der Firma „Stahlwerke Gebr. Brüninghaus G. m. b. H. Werdohl“ betriebenen Werke u. Geschäfte; Betrieb aller Zweige der Metall- u. Metallwarenindustrie u. des Handels. 1907/08 Neubau des Stahlwerks mit 2 SM-Öfen grösserer Fassung, einer Giess- u. Formhalle u. einer neuen mech. Werkstätte mit Werkzeugmasch.. 1911/12 Bau eines Feinwalzwerks in Vorhalle u. Erweiter. der Stahlformgiesserei in Werdohl. Dasselbst 1912/13 auch eine Wasserturbinenanlage mit elektr. Zentrale erbaut. Dezember 1918 Umstell. der Stahlformgiesserei auf Eisenbahnbedarf. Nunmehrige Herstell. von Edelfstählen, Draht-Zieheisen, Stab- u. Profilstählen, Waggonbeschlag, Federn u. Stahlgabeln. Die Zugänge auf Anlage-Konti spez. Gebäude, Masch. u. Öfen erforderten 1907/08—1918/19 M. 35 367, 414 617, 185 026, 80 659, 199 161, 594 780, 473 580, 476 859, 44 464, 109 322, 147 196, 481 156, 449 466. 1910 Erwerb sämtl. St.-Anteile des Eisenwerks Westhofen G. m. b. H. in Westhofen, welche Ges. Förderwagen für Bergwerke herstellt. 1914/15—1917/18 Beschäftigung für die Heeresverwalt. Seit 1918/19 auch Herstellung von Waggon- u. Lokomotiv-Beschlagteilen u. -Federn. Seit Nov. 1918 unregelmässiges Arbeiten. Gesamtgrundbesitz der Stahlwerke Brüninghaus 29 ha 21 a 91 qm. Ab 1./7. 1915 abgeänderte Interessengemeinschaft mit dem Rombacher Hüttenwerk auf 10 Jahre.

Kapital: M. 2 750 000 in 2750 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 600 000; davon wurde ein geringer Teil 1909 zu 117% z. freihändigen Verkauf aufgelegt. Erhöht lt. G.-V. v. 28./4. 1910 um M. 400 000, begeben an ein Konsort. zu 105%. Der Erlös aus der Kap.-Erhöhung diente zur Verstärkung der Betriebsmittel und teilweise zur Deckung der Kosten für Neuanlagen, zum Erwerb von Anteilen des Eisenwerks Westhofen G. m. b. H. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 29./12. 1912 um M. 250 000, begeben an ein Konsort. zu 120%. Weitere Erhö. lt. G.-V. v. 27./5. 1916 um M. 500 000 (auf M. 2 750 000) in 500 Aktien mit 25% Einzahl., div.-ber. ab 1./7. 1916, übernommen von Rombacher Hüttenwerken zu 130%.

Anleihe: M. 600 000 in 4½% Oblig. von 1906, Stücke à M. 1000. Sicherheit: I. Hypoth. Auslos. im Mai auf 1./7. In Umlauf ult. Juni 1919 M. 520 000. Auslos. im Juni auf 1./7.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.